



Bezirk
Nordrhein-Westfalen

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

metallnachrichten für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie NRW

Nr. 4
26.11.2014

So geht's weiter

- 27. November 2014:** IG Metall-Vorstand beschließt die Tarifforderungen für 2015.
- 15. Januar 2015:** Die erste Tarifverhandlung für NRW findet statt, in Siegen.
- 28. Januar 2015:** Um 24 Uhr endet die Friedenspflicht. Dann sind Warnstreiks möglich.

UNSERE TARIFFORDERUNGEN STEHEN

5,5 Prozent + Altersteilzeit + Bildungsteilzeit!

5,5 Prozent mehr Geld, eine bessere Altersteilzeit und eine ganz neue Bildungsteilzeit. Das sind unsere Forderungen für die Metalltarifrunde 2015. Beschlossen gestern, 25. November, von der Tarifkommission – einstimmig!

Sehr viele Mitglieder haben sich an der intensiven Forderungsdiskussion beteiligt. IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Knut Giesler: „Diese Debatten haben uns gestärkt. Zu allen drei Forderungselementen muss es jetzt gute Lösungen geben.“

Am 7. November hat die IG Metall-Tarifkommission NRW vorgeschlagen, „5 bis 5,5 Prozent“ mehr Geld zu fordern. Jetzt legt sie sich auf den höheren Wert fest. Weil mittlerweile fest steht: Der Produktionsrückgang im Sommer ist gestoppt, es geht wieder aufwärts. Und im dritten Quartal (Juli – September 2014) weisen alle wichtigen Kennziffern nach oben – Umsatz, Produktion und Produktivität.

Knut Giesler: „Was wir fordern ist fair, bezahlbar und beschäftigungssichernd.“

- ▶ 5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab Januar für zwölf Monate.
- ▶ Ein verbesserter Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente – vor allem für die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen und für die besonders belasteten Beschäftigten.
- ▶ Den Tarifvertrag zur Qualifizierung um Regeln für eine Bildungsteilzeit erweitern, mitbestimmt von Beschäftigten und Betriebsräten.



WISSEN IST MACHT. Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall von 2013 hat gezeigt: Sehr vielen der Befragten fehlen Chancen zur Weiterbildung. Viele Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen können sich keine Altersteilzeit leisten, viele wollen flexiblere Regelungen zum Übergang in die Rente. **Einstimmiger Tenor: Wir wollen uns besser weiterbilden (Bildungsteilzeit) und besser aussteigen (Altersteilzeit). Die Arbeitgeber lehnen die Forderung nach Bildungsteilzeit strikt ab, aus ideologischen Gründen. Sie wollen alleine bestimmen, wer sich wann und wie weiterbildet. Wissen ist Macht – und der Zugang zu Wissen eine Machtfrage!**

Mehr für mehr!

Je mehr Beschäftigte sich für unsere Forderungen einsetzen, desto eher können wir sie durchsetzen. Kein Arbeitgeber schenkt uns, was wir fordern – wir müssen es uns holen. Seit 2011 haben wir Entgelt erhöhungen um 12,6 Prozentpunkte durchgesetzt. Wer damals 2800 Euro verdiente, verdient heute fast 370 Euro mehr. Machen wir weiter so – mit Deiner Unterstützung. Sei dabei, mach mit!

Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer



Sie verhandeln für uns



Gute Gründe

für gute Forderungen

Für 5,5 Prozent

Wir leisten immer mehr pro Arbeitsstunde: Die sogenannte gesamtwirtschaftliche Produktivität steigt, an diesem Fortschritt wollen wir teilhaben.

Die Preise steigen: Darum gilt es, die Kaufkraft zu erhalten. Produktivität plus Inflationsrate liegen voraussichtlich über 3 Prozent. Unser monatliches Entgelt ermöglicht Konsumausgaben – und die sind für die Wirtschaft so wichtig der Wind für die Windkraftanlagen. Ohne sie dreht sich nichts.

Geld ist genug da: Die Teilbranchen der Metall- und Elektroindustrie entwickeln sich zwar unterschiedlich, aber insgesamt weisen alle Zeichen nach oben. Die Produktions- und Exporterwartungen sind positiv, der Auftragseingang hat weiter zugelegt. Und die Unternehmen verdienen sehr gut. 2012 und 2013 lagen die Renditen bei vier Prozent. Höhere Gewinne gab's in den letzten 14 Jahren nur ein Mal.

Für neue Altersteilzeit

Vorteil sichern: Der aktuelle Tarifvertrag zur Altersteilzeit muss dem neuen Renten-gesetz – Rente ab 63 – angepasst werden. Das heißt die Vorteile des Tarifvertrags müssen gesichert werden.

Untere Entgeltgruppen fördern: Wer wenig verdient, kann sich Altersteilzeit seltener leisten. Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen können einen Einkommensverlust nur schwer verkraften. Ihr Altersteilzeit-Entgelt sollte aufgestockt werden.

Eine Perspektive für Alt und Jung: Die Belegschaften altern, deshalb steigt der Bedarf an Altersteilzeit. Wenn mehr Ältere aus dem Arbeitsleben aussteigen, können mehr Junge einsteigen.

Für Bildungsteilzeit

Hohe Nachfrage: Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten sagen, wir brauchen Weiterbildung, um den beruflichen Anforderungen gerecht zu werden. Und fast jeder zweite Beschäftigte vermisst eine berufliche Perspektive.

Zeit oder Geld fehlen: Die betriebliche Realität zeigt, dass den Beschäftigten, die sich weiterbilden wollen, meist etwas fehlt – Zeit, Geld oder beides.

Steigende Anforderungen: Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Viele Berufe wandeln sich drastisch. Beschäftigte, die sich darauf nicht einstellen können, sind von Arbeitslosigkeit bedroht. Besonders gefährdet sind die An- und Ungelernten. Dem müssen wir entgegensteuern!

Die IG Metall-Verhandlungskommission für die Metall- und Elektroindustrie NRW. Auf dem Foto von links:

Erich Koch, IG Metall Detmold
Benjamin Gruschka, Ford Werke, Köln
Ulrike Kletezka, IG Metall Dortmund
Bernd Epping, IG Metall Bezirksleitung NRW
David Lüdtke, Ford Werke, Köln
Robert Sadowsky, IG Metall Gelsenkirchen
Clemens Franzen, IG Metall Bezirksleitung NRW
Alfons Eilers, IG Metall Hamm-Lippstadt
Gudrun Gerhardt, IG Metall Märkischer-Kreis
Georg Keppeler, IG Metall Olpe
Knut Giesler, IG Metall Bezirksleitung NRW
Klaus Niebusch, Miele, Gütersloh
Ute Herkströter, IG Metall Bielefeld
Richard Rohnert, IG Metall Bezirksleitung NRW
Pietro Bazzoli, Siemens Energie, Mülheim
Hartwig Durt, IG Metall Siegen

Auf dem Bild fehlen:

Dieter Brüggemann, Wiederholt, Unna
Ralf Kutzner, IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Witich Roßmann, IG Metall Köln-Leverkusen
Christian Schachten, Benteler Automobile, Paderborn
Stefanie Schmidt, Schaeffler Technology, Wuppertal
Thomas Weilbier, Daimler AG, Düsseldorf-Neuss



Ehrensache!

In jedem Betrieb gibt es sogenannte Tarifverantwortliche. Das sind IG Metall-Mitglieder, die sich ehrenamtlich in der Tarifrunde 2015 engagieren. Sie diskutieren mit den Beschäftigten über die Forderungen der IG Metall, berichten über die Tarifverhandlungen und organisieren Warnstreiks. Per SMS oder E-Mail werden sie vorrangig informiert – in allen Phasen der Tarifrunde.

www.igmetall.de/beitreten